

# KUNST KULTUR MITTE

Oktober—Dezember  
2015

EDITORIAL

## IM HERBST KULTUR ENTDECKEN

Als Kasimir Malewitsch am 7. Dezember 1915 bei der letzten futuristischen Ausstellung „0.10“ in Sankt Petersburg ein Bild an der höchsten Ecke des Raumes mit der Bildfläche schräg nach unten befestigte, präsentierte er an der sonst für die religiösen Ikonen vorbehaltenen Stelle zum ersten Mal ein Gemälde, mit dem er Kunstgeschichte schrieb. Sein „Schwarzes Quadrat“ wurde für das 20. Jahrhundert eine Art Heiligenbild für die abstrakte Kunst. Jetzt nach 100 Jahren nimmt die Galerie weisser elefant dieses bahnbrechende Ereignis zum Anlass und befragt Gegenwartskünstler\*innen, wie man Gegenstandslosigkeit nachempfinden kann. In der Galerie Nord werden künstlerische Ordnungssysteme und die Rolle von Kulturproduzent\*innen

auf ganz andere Weise angesprochen. In den folgenden Gruppen- und Einzelausstellungen des Kunstvereins Tiergarten werden wir den Themen Arbeit und Wahrnehmung begegnen sowie Kunstwerken der britischen Künstlerin Sharon Kivland, die in Kooperation mit dem Dieselkraftwerk Cottbus zusammengestellt werden. Sol Calero wird die Galerie Wedding ab November in einen exotisch-tropischen Ort verwandeln. Die in Berlin lebende Künstlerin aus Venezuela ist berühmt dafür, dass sie Ausstellungsbesucher\*innen durch komplette Raumverwandlungen überrascht und uns damit für neue Perspektiven öffnet. Darauf können wir uns schon mal freuen.



© Herschel

Dr. Ute Müller-Tischler

PROGRAMM

### GALERIE WEDDING — RAUM FÜR ZEITGENÖS- SISCHE KUNST

**Emeka Ogboh**  
„NO FOOD FOR LAZY MAN“  
bis Sa., 31. Oktober

Eine Ausstellung im Rahmen von POW, kuratiert von Bonaventure Soh Bejeng Ndikung und Solvej Helweg Ovesen

Emeka Ogboh ist ein international arbeitender Klangkünstler aus Lagos, der derzeit auf Einladung des DAAD-Künstlerprogramms in Berlin lebt und arbeitet. In diesem Jahr war er mit einer von der Presse viel beachteten Klanginstallation auf der Biennale in Venedig vertreten. Für seine Ausstellung in der Galerie Wedding verwendet er verschiedene Medien wie Sound, Fotografie, Text, Symbole, Zitate, Anekdoten und Straßenschilder, die er in Afrika wie auch in Europa fand. Diese Objekte und Installationen setzt er in den Kontext von Migration, Essensphilosophien und Kulturen innerhalb von Migrantengemeinschaften. Der Titel der Ausstellung, NO FOOD FOR LAZY MAN, nimmt diesen Slogan zum Ausgangspunkt für die künstlerische Auseinandersetzung mit einem Sinnbild für Gesellschaften, in denen sich jeder selbst durchschlagen muss, um schließlich Essen auf den Tisch zu bringen.



Ausstellung „NO FOOD FOR LAZY MAN“ von Emeka Ogboh in der Galerie Wedding

**Sol Calero**  
„Bürgeramt“ (Arbeitstitel)  
Fr., 20. November, bis Sa., 30. Januar  
Ausstellungseröffnung am Do., 19.  
November, 19 Uhr

Sol Calero trinkt ihre Umwelt in lateinamerikanische Farben, Geschmäcker und Bedeutungen, indem sie etwa eine Salsaschule in Berlin umdekoriert oder ein tropisches Internetcafé einrichtet. Die Elemente, die Calero dabei in den neuen Raum einbringt, scheinen zunächst ein Eingriff oder eine Störung des Raums zu bedeuten, bis sie schließlich von diesem angenommen werden und ihm eine neue Konnotation verleihen. Der Raum öffnet sich als sozialer Raum.

[www.galeriewedding.de](http://www.galeriewedding.de)



Werk von Barbara Wille in der Gruppenausstellung „Vorbilder“ in der Galerie Nord

### GALERIE WEISSER ELEFANT

**Cécile Dupaquier**  
„multi pli“  
Skulpturen, Papierarbeiten und Zeichnungen  
bis Sa., 3. Oktober

„ἄφελε πάντα / Tu alles weg –100 Jahre  
Schwarzes Quadrat“  
Sa., 10. Oktober, bis Sa., 7. November

**Samuel Beckett, Cécile Dupaquier, Anne Gathmann, Anja Gerecke, Veronike Hinsberg, Andreas Schmid, Arne Schreiber, Elisabeth Sonneck, Matthias Stuchtey, Tim Stapel, Tim Trantenroth, Tilman Wendland**  
Nach der Sixtinischen Kapelle, „Mona Lisa“ und „Guernica“ gibt es wohl kaum ein Kunstwerk, das so oft erwähnt, gedeutet und karikiert wurde, wie das von Kasimir S. Malewitsch 1915 erstmals ausgestellte „Schwarze Quadrat“. Der Rang, den sich diese Arbeit in 100 Jahren verdient und bewahrt hat, kann gewiss nur damit erklärt werden, dass es alle zuvor gültigen Konventionen der Kunst (scheinbar) über den Haufen geworfen hat. Mit der Ausstellung könnten sich Zugänge eröffnen, um die Würdigung eines so schlichten und zugleich spektakulären Objektes begreifbar werden zu lassen.

„Die Sicht der Anderen“  
– für Emmanuel Levinas  
(12.1.1906 Kaunas –25.12.1995 Paris)  
Sa., 14. November, bis Sa., 19. Dezember

**Alice Baillaud, Christine Berndt, Ilona Kálnoky, Astrid Köppe, Edith Kollath, Nana Kreft, Pia Linz, Charlotte Perrin, Aurélie Pertusot, Lilla von Puttkamer, Anne Rinn, Marcelina Wellmer**  
Emmanuel Levinas ist wohl der unbekannteste der berühmten französischen Philosophen, aber gleichzeitig der einflussreichste im Denken für eine neue, solidarische Weltordnung. Für Levinas steht und fällt alle Humanität mit der Hinwendung zum Anderen, sowohl dem anderen Menschen als auch dem Anderen als dem Fremden generell. Es geht in der Ausstellung nicht darum, seine Ideen zu illustrieren, sondern um die jeweiligen Haltungen der Künstlerinnen, die besonders eigen und offen sind für Auslegung und Verständnis, die jedem eine persönliche, überraschende Sicht erlauben.

[www.galerieweisserelefant.de](http://www.galerieweisserelefant.de)

### GALERIE NORD/KUNST- VEREIN TIERGARTEN

„Lob der Arbeit“  
bis Sa., 17. Oktober

**Roswitha von den Driesch, Jens-Uwe Dyffort, Sven Kalden, Ingeborg Lockemann, Elke Mohr, Michaela Schweiger, Peter Piller**  
Thematisiert werden die Rollen von Produzenten/Konsumenten und die Bedeutung von Präsenz/Absenz von vergesellschafteter physischer Arbeit für die Identitätsfindung, das Denken, das soziale Leben und die sozialen Strukturen im urbanen Raum.

WEITER AUF NÄCHSTER SEITE

„Vorbilder oder Die Verkleidung der Dinge“  
Fr., 30. Oktober, bis Sa., 5. Dezember

**Beat Brogle, Tom Früchtl, Martin Pfahler, Barbara Wille**

Die in der Ausstellung gezeigten Arbeiten handeln von der Veränderung unserer Wahrnehmung und der Tendenz, die Welt der Dinge in ihrer medialen Qualität zu sehen. Die vorgeschlagenen künstlerischen Positionen behandeln in unterschiedlichen Formen ein verändertes Verhältnis zu den Gegenständen im Raum. Die Arbeiten reflektieren kritisch ein anderes Verhältnis zu den Dingen im Alltag. Ein leitendes Motiv dabei sind die Oberflächen und die Verkleidung der Dinge mit Bildern. Kuratiert von Martin Pfahler.

**Sharon Kivland**

„THE NATURAL FORMS | Part II. The Readers. The Foxes. The Tracts. Some Coquetteries“

Fr., 11. Dezember, bis Sa., 30. Januar

Die in Frankreich lebende britische Künstlerin Sharon Kivland untersucht in ihren Arbeiten, wie unser Leben bestimmt ist von Ordnungssystemen, die einander ergänzen, überlagern, widersprechen und kontinuierlichen Veränderungsschüben unterliegen. Die erste institutionelle Einzelausstellung in Deutschland versammelt Installationen, Grafiken, Bücher und Fotoarbeiten aus den zurückliegenden Jahren. In Kooperation mit dem Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus.

[www.kunstverein-tiergarten.de](http://www.kunstverein-tiergarten.de)



Vorschlag Kunst am Bau von Mariana Castillo Deball: „Forbidden Symmetries“

## KUNST IM STADTRAUM

**Präsentation: „Kunst am Bau“ Wettbewerb 2015**

Foyer in der Schillerbibliothek,  
Müllerstraße 149, 13353 Berlin  
Mo.-Fr., 10:00-19:30 Uhr, Sa., 10-14 Uhr  
sowie Sa., 24. Oktober, 10-18 Uhr

Im Frühjahr sprach das Preisgericht zum „Kunst am Bau“-Wettbewerb „Neugestaltung des Rathausumfeldes Wedding“ seine Realisierungsempfehlung für die Arbeit „Weddinger Worte“ des Künstlers Pfelder aus. Der Siegerentwurf des Moabiter Künstlers war einer von drei eingereichten Vorschlägen. Vom 01. bis 26. Oktober werden diese nun im Foyer der Schiller-Bibliothek gezeigt u.a. die Arbeitsbeschreibungen, Pläne und Skizzen der Künstler\*innen sowie Texte zur Wettbewerbsaufgabe. Neben der geplanten Installation „Weddinger Worte“ kann man sich Kristina Lekos Entwurf „Der Wedding. Ein Manifest“ und den Vorschlag der mexikanischen Künstlerin Mariana Castillo Deball „Forbidden Symmetries“ ansehen.

## KLOSTERRUINE

„Schüler –Lehrer– Schüler. Bildhauer der Nachkriegszeit“  
bis Mo., 2. November

**Fritz Cremer, Waldemar Grzimek, Bernhard Heiliger, Ludwig G. Schrieber, Theo Balden**

[www.klosterruine-berlin.de](http://www.klosterruine-berlin.de)

## FÖRDERPROGRAMME

Die Ausschreibung für den Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung 2016 ist angelaufen. Die Bewerbungsfrist endet am 9. November 2015. Anträge für den Bezirkskulturfonds Mitte 2016 können bis zum 23. November d.J. eingereicht werden. Informationen und Formulare stehen im Internet zum Download zur Verfügung.

[www.kultur-mitte.de](http://www.kultur-mitte.de)

## JUNGE KUNST MITTE

**Atelier Farbklang: Ferienprojekt „Künste öffnen Welten“ zum Thema „Mein Zuhause“**

in Zusammenarbeit mit dem Weinmeisterhaus und Junge Kunst Mitte  
Mo., 19., bis Fr., 23. Oktober

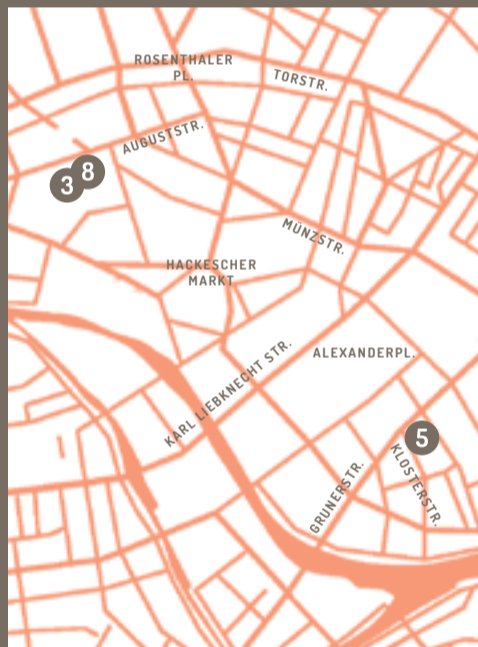
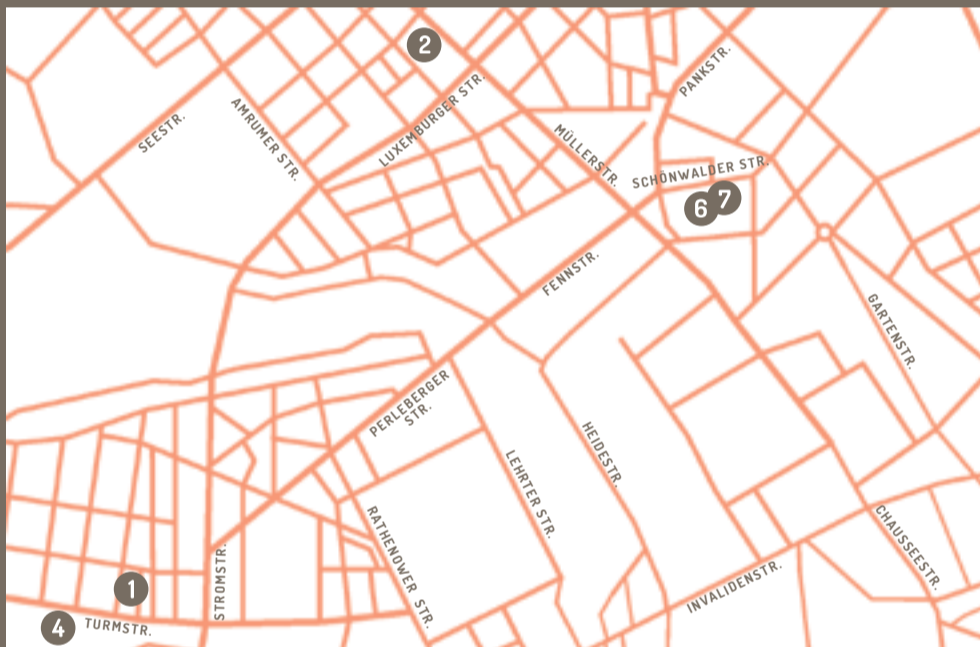
**Ferienprojekt für Hortkinder: „Was ist fremd?“**

Mo., 26., bis Fr., 30. Oktober

**Jahrespräsentation mit einem Kinderfest und Musik**  
Do., 10. Dezember, 16 Uhr

[www.junge-kunst-mitte.de](http://www.junge-kunst-mitte.de)

## LAGEPLÄNE / ADRESSEN / IMPRESSUM



LAGEPLÄNE: MITTE, TIERGARTEN, WEDDING MIT DEN EINRICHTUNGEN DES FACHBEREICHS NUMMIERUNG ANALOG ZUR RUBRIK „ADRESSEN“:  
TURMSTRASSE, MÜLLERSTRASSE, SCHÖNWALDER STRASSE, AUGUSTSTRASSE, KLOSTERSTRASSE

**1** Fachbereich Kunst und Kultur  
Mathilde-Jacob-Platz 1, 10551 Berlin  
Fachbereichsleiterin  
Dr. Ute Müller-Tischler  
030 9018-33408  
ute.mueller-tischler@kultur-mitte.de  
www.kultur-mitte.de

**4** Galerie Nord | Kunstverein Tiergarten  
Turmstraße 75 (EG), 10551 Berlin  
Künstlerischer Leiter Dr. Ralf F. Hartmann  
030 9018-33453  
info@kunstverein-tiergarten.de  
www.kunstverein-tiergarten.de

**7** Theateratelier  
Schönwalder Straße 19  
13347 Berlin  
Leiterin Carola Tinius  
030 9018-33486  
carola.tinius@kultur-mitte.de  
www.junge-kunst-mitte.de

Herausgeber  
Bezirksamt Mitte von Berlin  
Abteilung Weiterbildung, Kultur,  
Umwelt und Naturschutz  
Bezirksstadträtin Sabine Weißler

Amt für Weiterbildung und Kultur  
Amtsleiter Michael Weiß

Wissenschaftliche Assistenz für  
Stadtkultur Judith Laub  
030 9018-33409  
judith.laub@kultur-mitte.de

**5** Klosterruine | Fördereverein  
Klosterruine e.V.  
Klosterstraße 73a, 10178 Berlin  
Künstlerischer Leiter Manfred Strehlau  
030 6361213  
bureau@klosterruine-berlin.de  
www.klosterruine-berlin.de

**8** Atelier Farbklang  
Auguststraße 21  
10117 Berlin  
Leiterin Ulrike Stöhring  
030 288844-31  
ulrike.stoehring@kultur-mitte.de  
www.junge-kunst-mitte.de

Anmeldungen sind von Montag  
bis Freitag außer an Feiertagen  
täglich in der Zeit von  
10-15 Uhr möglich.

**2** Galerie Wedding  
Müllerstraße 146/147, 13353 Berlin  
Programmkoordination  
Kathrin Pohlmann  
030 9018-42386  
post@galeriewedding.de  
www.galeriewedding.de

**6** KinderKunstWerkstatt  
Schönwalder Straße 19  
13347 Berlin  
Leiterin Editha Wrase  
030 9018-33482  
editha.wrase@kultur-mitte.de  
www.junge-kunst-mitte.de

**3** galerie weisser elefant  
Auguststraße 21, 10117 Berlin  
Künstlerischer Leiter  
Ralf Bartholomäus  
030 288844-54  
mail@galerieweisserelefant.de  
www.galerieweisserelefant.de

Fachbereich Kunst und Kultur  
Fachbereichsleiterin  
Dr. Ute Müller-Tischler  
Mathilde-Jacob-Platz 1  
10551 Berlin

Redaktion  
Bernd Mannhardt  
Mitarbeit  
Julia Zieger, kuratorische Assistenz  
Jana Fröbel, Korrektorat

Layout  
FUK Grafik Design Studio

Auflage/Druck: 2.000  
Redaktionsschluss: September 2015  
Alle Rechte liegen bei den Autoren  
und Fotografen

[WWW.KULTUR-MITTE.DE](http://WWW.KULTUR-MITTE.DE)

kultur mitte

